

Es wurde konterrevolutionäres Schriftmaterial aus der VR Polen eingeschleust, das übersetzt und weiterverbreitet werden sollte.

Gegen weitere 119 Personen wurden Ermittlungsverfahren wegen staatsfeindlicher Hetze (25), öffentlicher Herabwürdigung (36), landesverräterischer Agententätigkeit (1), Beleidigung (6) bzw. Beeinträchtigung staatlicher Tätigkeit (1) eingeleitet.

Von ihnen haben 50 Personen Bezug auf die Entwicklung in der VR Polen mit ihren strafbaren Handlungen genommen (einschließlich der bereits genannten 13 Personen haben insgesamt 68 Personen diesen Bezug hergestellt - im gesamten Jahr 1980 = 66 Personen).

Weiterhin verherrlichten 2 in der DDR tätige polnische Bürger die Aktivitäten von "Solidarnosc" und griffen die staatliche Ordnung der DDR an. Darüber hinaus wurden Feststellungen über Aktivitäten von "Solidarnosc" unter in der DDR arbeitenden und studierenden polnischen Bürgern getroffen.

Begehungswiese, Angriffsrichtung sowie übernommene Forderungen der 50 Täter entsprechen den bereits dargestellten.

Von ihnen waren 5 Personen in die VR Polen gereist, um sich selbst über die dortigen Ereignisse zu informieren, hatten dort Kontakte zu Vertretern von "Solidarnosc" gesucht, Schriften, Wimpel, Abzeichen und Aufkleber käuflich erworben und in die DDR eingeschleust bzw. einzuschmuggeln versucht (2 traten damit öffentlich auf).

Des weiteren kam es unter Studenten der Sektion Psychologie der Friedrich-Schiller-Universität im Zusammenhang mit den konterrevolutionären Ereignissen in der VR Polen zu anti-sozialistischen Äußerungen, in deren Ergebnis differenzierte Maßnahmen zur Disziplinierung der aufgetretenen Studenten sowie zur Qualifizierung der politisch-ideologischen Arbeit unter Lehrkräften und Studenten durchgeführt wurden.